



DPV/KOM-Senioren

Ratgeber für den Notfall

***Stark.
Kompetent.
Erfolgreich.***

***Wir sind
#FuerDichDa***

DPV/KOM
DIE FACHGEWERKSCHAFT

Bonn, im Dezember 2022

Herausgeber:
Kommunikationsgewerkschaft DPV (DPVKOM)
Fränkische Str. 3, 53229 Bonn

Telefon 0228.911400
Telefax 0228.91140-98
E-Mail info@dpvkom.de
Internet www.dpvkom.de

Quellen: DPVKOM, Saarländisches Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

Bildnachweis:
Titelbild Photographie.eu - stock.adobe.com
Foto S. 28 K.C. - stock.adobe.com

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wenn Sie durch Unfall oder Krankheit plötzlich aus dem Leben gerissen werden, stehen Ihre Angehörigen oftmals hilflos da, denn sie müssen sich um Angelegenheiten kümmern, mit denen sie bisher nichts zu tun hatten.

- Wer muss umgehend oder später informiert werden?*
- Wo müssen Fristen eingehalten werden, um finanzielle Nachteile zu vermeiden?*
- Wo sind Verträge oder Mitgliedschaften zu kündigen?
... und vieles mehr.*

Ihre Angehörigen haben durch den Verlust eines geliebten Menschen oftmals den Kopf nicht frei und müssen sich trotzdem um all diese organisatorischen Dinge kümmern.

Füllen Sie daher die nachfolgenden Seiten sorgfältig aus und hinterlegen Sie diese an einem Ort, der Ihrer Familie oder Ihrer Partnerin/Ihrem Partner bekannt ist.

Sie geben damit Ihren Hinterbliebenen die Möglichkeit, alle Angelegenheiten nach Ihren Vorstellungen zu regeln. Das gibt Ihnen schon heute das gute Gefühl, bestens vorgesorgt zu haben.

Ihr

Manfred Schiller

Vorsitzender der DPVKOM-Bundessenioren

Dieser Ratgeber gehört:



4

**Enthalten sind alle wichtigen Informationen,
die von persönlicher oder medizinischer
Bedeutung sind.**

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.1 Angaben zu meiner Person	6
Angaben zu meinem Ehe- bzw. Lebenspartner	6
Angaben zu Kindern	7
Angaben zur Familie	8
2.1 Berufliches	9
2.2 Wichtige Kontaktdaten	9
2.3 Renten-/Pensionskasse	9
2.4 Krankenkasse	9
3.1 Vorsorgedokumente	10
3.2 Bestattungsinstitut	10
4.1 Mitgliedschaft in Gewerkschaften	11
4.2 Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden	11
5.1 Telefon	12
5.2 Internet	12
5.3 Rundfunk und Fernsehen	12
6.1 Konten und Sparbücher	13
6.2 Wertpapiere und Depots	13
6.3 Haus- und Grundbesitz	13
7.1 Kredite	14
7.2 Bürgschaften	14
7.3 Laufende Verpflichtungen.....	14
8.1 Versicherungen	15
9.1 Wertgegenstände (Schmuck, Antiquitäten, Münzen, Briefmarken etc.)..	16
10.1 Allgemeines (Testament, Erbvertrag usw.)	16
10.2 Standesamt	16
10.3 Kirche	16
11.1 Entwurf einer Traueranzeige	17
11.2 Wer ist zu benachrichtigen?	17
11.3 Wer soll an der Trauerfeier teilnehmen?	17
12.1 Aufbewahrung wichtiger persönlicher Unterlagen und Gegenstände....	18
12.2 Wer soll meinen Haushalt auflösen?	18
12.3 Verbleib meiner Haustiere	18
13.1 Was ist im Trauerfall zu tun?	19
14.1 Hinweise zu Kontaktaufnahmen	21
15.1 Hinweise zu Versicherungen und Kfz.....	23
Kontaktdaten der DPVKOM-Seniorenvertretungen	25
Notizen.....	26

1.1 Angaben zu meiner Person

Name	Vorname	Geburtsname	Geburtsdatum
Geburtsort			
PLZ Wohnort		Straße Hausnummer	
Familienstand	seit	Telefon	E-Mail

6

Angaben zu meinem Ehe- bzw. Lebenspartner

Name	Vorname	Geburtsname	Geburtsdatum
Geburtsort			
PLZ Wohnort		Straße Hausnummer	
Familienstand	seit	Telefon	E-Mail
Güterstand / Ehevertrag			

Eingetragene Lebenspartnerschaft

Name	Vorname	Vermögensstand
------	---------	----------------

Angaben zu Kindern

1

Name	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort
PLZ Wohnort	Straße Hausnummer		
Telefon	E-Mail		

2

Name	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort
PLZ Wohnort	Straße Hausnummer		
Telefon	E-Mail		

3

Name	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort
PLZ Wohnort	Straße Hausnummer		
Telefon	E-Mail		

4

Name	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort
PLZ Wohnort	Straße Hausnummer		
Telefon	E-Mail		

Angaben zur Familie

Eigene Eltern

Vater

Name	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort
PLZ Wohnort		Straße Hausnummer	
Telefon		E-Mail	

Mutter

Name	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort
PLZ Wohnort		Straße Hausnummer	
Telefon		E-Mail	

8

Eltern des Ehe- oder Lebenspartners

Vater

Name	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort
PLZ Wohnort		Straße Hausnummer	
Telefon		E-Mail	

Mutter

Name	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort
PLZ Wohnort		Straße Hausnummer	
Telefon		E-Mail	

2.1 Berufliches

Berufliche Tätigkeit		Personalnummer
Arbeitgeber	PLZ Ort	Straße Hausnummer
Telefon	E-Mail	

2.2 Wichtige Kontaktdaten

Name, Vorname	Anschrift	Telefon/E-Mail
1		
2		
3		
4		
5		

2.3 Renten-/Pensionskasse

Name, Vorname	Anschrift	Telefon/E-Mail
1		
2		

2.3 Krankenkasse

Name	Anschrift	Telefon/E-Mail
------	-----------	----------------

3.1 Vorsorgedokumente

Betreuungsverfügung: ja / nein *

Aufbewahrungsort

Patientenverfügung: ja / nein *

Aufbewahrungsort

Vorsorgevollmacht: ja / nein *

Aufbewahrungsort

Vollmachten über
den Tod hinaus: ja / nein *

Aufbewahrungsort

Organspenderausweis: ja / nein *

Aufbewahrungsort

10

3.2 Bestattungsinstitut

Name	Anschrift	Telefon/E-Mail
------	-----------	----------------

Vertrag vorhanden: ja / nein *

Vertragsnummer	Aufbewahrungsort
----------------	------------------

Weitere Informationen hierzu auf Seite 20.

* nicht Zutreffendes bitte streichen

4.1 Mitgliedschaft in Gewerkschaften

1 Name		Anschrift	
Telefon	E-Mail	Mitgliedsnummer	
2 Name		Anschrift	
Telefon	E-Mail	Mitgliedsnummer	

4.2 Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden

1 Name	Anschrift	Telefon	Mitgliedsnummer
2 Name	Anschrift	Telefon	Mitgliedsnummer
3 Name	Anschrift	Telefon	Mitgliedsnummer
4 Name	Anschrift	Telefon	Mitgliedsnummer
5 Name	Anschrift	Telefon	Mitgliedsnummer

5.1 Telefon

1 Anbieter	Anschrift	Telefon
------------	-----------	---------

Eigene Rufnummer	Vertragsnummer	PIN
------------------	----------------	-----

2 Anbieter	Anschrift	Telefon
------------	-----------	---------

Eigene Rufnummer	Vertragsnummer	PIN
------------------	----------------	-----

12

5.2 Internet

Anbieter	Anschrift	Telefon
----------	-----------	---------

Benutzername	Passwort	Vertragsnummer
--------------	----------	----------------

5.3 Rundfunk und Fernsehen

Anbieter	Anschrift	Telefon
----------	-----------	---------

Vertragsnummer

6.1 Konten und Sparbücher

1 Bank / Sparkasse	Anschrift		Telefon
Kontoart	IBAN	BIC	PIN

2 Bank / Sparkasse	Anschrift		Telefon
Kontoart	IBAN	BIC	PIN

6.2 Wertpapiere und Depots

1 Ausgegeben von	Anzahl	Nominale	Depot-Nr.	bei Bank	Telefon
2 Ausgegeben von	Anzahl	Nominale	Depot-Nr.	bei Bank	Telefon
3 Ausgegeben von	Anzahl	Nominale	Depot-Nr.	bei Bank	Telefon

6.3 Haus- und Grundbesitz

Art d. Grundbesitzes	Anschrift	Grundbuch-Nr.	Aufbewahrungsort
Art d. Grundbesitzes	Anschrift	Grundbuch-Nr.	Aufbewahrungsort

7.1 Kredite

1 Kreditart	Gläubiger	Höhe	getilgt bis	Vertragsnummer
2 Kreditart	Gläubiger	Höhe	getilgt bis	Vertragsnummer
3 Kreditart	Gläubiger	Höhe	getilgt bis	Vertragsnummer

7.2 Bürgschaften

	Aufbewahrungsort
1	
2	

14

7.3 Laufende Verpflichtungen

Art	Betrag	Zahlung	Zahlungsart
1 Grundbesitzabgabe			
2 Miete Hausverwaltung			
3 Heizung			
4 Betriebskosten			
5 Strom / Gas Wasser			
6 Telefon			
7 Rundfunk Fernsehen			
8 Zeitung			

8.1 Versicherungen

Art	Gesellschaft	Vers.-Nummer	Zahlungsart * Zahlungsweise **
Lebensversicherung			
Lebensversicherung			
Lebensversicherung			
Sterbegeldvers.			
Sterbegeldvers.			
Unfallversicherung			
Unfallversicherung			
Haftpflichtvers.			
Tierhaftpflicht			
Hausrat/Glas			
Rechtsschutz			
Kfz-Versicherung			
Kennzeichen	Vers.-Nr.	Voll-K. / Teil-K. / Haftpfl. / Insassenunfall	
		j / n j / n j j / n	
Aufbewahrungsort:			

* D = Dauerauftrag / EZ = Einzugsermächtigung / Ü = Überweisung

** jährlich / 1/2-jährlich / 1/4-jährlich / monatlich

9.1 Wertgegenstände (Schmuck, Antiquitäten, Münzen, Briefmarken usw.)

Art	Aufbewahrung
1	
2	
3	
4	
5	
6	

10.1 Allgemeines (Testament, Erbvertrag usw.)

	erstellt am:	Aufbewahrungsort:
1 Testament j / n		
	erstellt am:	Aufbewahrungsort:
2 Erbvertrag j / n		
Falls beim Nachlassgericht/Amtsgericht hinterlegt: Nr.		
	erstellt am:	bei Notar:
Güterrechtsvertrag j / n		
	in	Urkunden Rolle:

10.2 Standesamt

Anschrift	Telefon
-----------	---------

10.3 Kirche

Anschrift	Telefon
-----------	---------

11.1 Entwurf einer Traueranzeige

Die Anzeige soll in folgenden Zeitungen erscheinen:

Name	Anschrift	Telefon

11.2 Wer ist zu benachrichtigen?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

11.2 Wer soll an der Trauerfeier teilnehmen?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

12.1 Aufbewahrung wichtiger persönlicher Unterlagen und Gegenstände

Bezeichnung	Aufbewahrungsort
Urkunden/Stammbuch	
Güterrechtsvertrag	
Scheidungsurteil	
Personalausweis / Pass	
Firmen- bzw. Dienstausweis	
Versicherungskarten	
Rentenbescheide	
Sparbücher	
Transaktionsnummern	
Bausparverträge	
Haus- und Grundstückspapiere	
Mietvertrag	
Kfz-Schein/-Brief	
Führerschein	
Schlüssel Postfach	

18

12.2 Wer soll meinen Haushalt auflösen?

Name	Anschrift	Telefon
------	-----------	---------

12.3 Verbleib meiner Haustiere

Name	Anschrift	Telefon
------	-----------	---------

13.1 Was ist im Trauerfall zu tun?

Todesfall zu Hause:

Sofort einen Arzt benachrichtigen (Hausarzt oder Notarzt)

Anschrift (Hausarzt)

Telefon

Notarzt

Telefon

Todesfall im Krankenhaus:

Totenschein wird vom Krankenhaus ausgestellt.

Unfalltod, Suizid oder Verbrechen:

- Arzt und Polizei benachrichtigen
- Besteht eine Unfallversicherung, muss der Unfalltod innerhalb von 48 Stunden der Versicherung gemeldet werden.
- Wurde die Leiche ins gerichtsmedizinische Institut überführt, dann Freigabe bei der zuständigen Polizeibehörde beantragen.

Standesamt

- Den Todesfall spätestens am 1. folgenden Werktag melden.
- Das Standesamt stellt die Beerdigungserlaubnis aus.
- Für Überführungen muss ein Leichenpass beantragt werden.

Für die Ausstellung der Sterbeurkunde werden benötigt:

- Totenschein
- Geburtsurkunde des Verstorbenen (bei Ledigen)
- Familienstammbuch oder Heiratsurkunde
- Personalausweis oder Pass des Verstorbenen
- Personalausweis oder Pass des Anmeldenden
- ggf. Sterbeurkunde des Ehepartners bzw. Scheidungsurteil
- bei Bezug von Kriegsrente der letzte Rentenbescheid

Bestattungsinstitut:

Anschrift

Telefon

- Grabstelle bei Friedhofsamt besorgen
- Termin und Ausführung der Trauerfeier festlegen

Benötigte Papiere: Totenschein, Familienpapiere, Grabbrief

Feuerbestattung:

- Hier muss das Gesundheitsamt die Bescheinigung für das Krematorium ausstellen.
- Für die Feuerbestattung muss der Verstorbene eine letztwillige Erklärung abgegeben haben.
- Diese muss Ort und Datum enthalten und eigenhändig unterschrieben sein.

Text:

Es ist mein Wunsch, dass ich nach meinem Tode feuerbestattet werde.

Ort, Datum

Unterschrift

Kirche:

- Beerdigung ist beim Pfarrer/Pastor anzumelden.
- Für die Trauerfeier ist ein Pfarrer/Pastor zu bestellen.

Benötigte Papiere: Totenschein, Sterbeurkunde und evtl. Taufschein

14.1 Hinweise zu Kontaktaufnahmen

Betreuungs-Niederlassung:

Der Sterbefall ist der zuständigen Stelle unter Vorlage der Sterbeurkunde und Angabe der Personalnummer zu melden.

Anschrift Telefon

Personalnummer

DPVKOM:

Für langjährige Mitglieder zahlt die DPVKOM eine Grabpflegebeihilfe.
Anschrift: DPVKOM, Fränkische Str. 3, 53229 Bonn, Telefon: 0228 91140-0
Benötigte Unterlagen: Sterbeurkunde, Anschrift des Berechtigten und seine IBAN. **Auszahlung nur an Ehepartner, Kinder oder Eltern.**

Nachlassgericht:

- Für die Beantragung eines Erbscheins ist das Nachlassgericht zuständig.
- Vorhandenes privates Testament beim Nachlassgericht abliefern.

Benötigte Unterlagen: Sterbeurkunde, Personalausweis

- Bei einem öffentlichen Testament muss der Hinterlegungsschein dem Nachlassgericht vorgelegt werden.
- Das Gericht verständigt die Erben.
- Das öffentliche Testament ersetzt den Erbschein.

Finanzamt:

- Lohnsteuerjahresausgleich zum Jahresende beantragen.
- Beim zuständigen Finanzamt für die/den Hinterbliebene/n die Lohnsteuermerkmale anfordern und der Sterbeurkunde beifügen, zur Vorlage beim zuständigen Versorgungszentrum.

Benötigte Unterlagen: Sterbeurkunde

Beamtenversorgung:

- Für die Hinterbliebenen eines Ruhestandsbeamten entstehen Ansprüche auf Witwen-/Waisenversorgung und Sterbegeld.
- Die Servicestelle veranlasst die Zahlung.

Anschrift

Telefon

Benötigte Unterlagen:

Sterbeurkunde, Heiratsurkunde, Erklärung, dass die Ehe bis zum Ableben des Angehörigen bestanden hat.

- Vordruck ist bei der Servicestelle erhältlich.

Rentenversicherung:

Hinterbliebene von Arbeitern und Angestellten haben Anspruch auf Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung, aus der Zusatzversorgung VAP oder der betrieblichen Altersversorgung.

Die Rente ist bei den zuständigen Stellen zu beantragen.

Anschrift

Telefon

Benötigte Unterlagen:

Sterbeurkunde, Heiratsurkunde, Geburtsurkunde der Kinder (Waisenrente), letzter Rentenbescheid, Personalausweis des Antragstellers.

Unterstützungen:

Unter bestimmten Voraussetzungen können Kinder verstorbener Mitarbeiter der Postnachfolgeunternehmen vom Betreuungswerk Leistungen erhalten.

Anschrift

Telefon

15.1 Hinweise zu Versicherungen und Kfz:

Lebens- und Sterbegeldversicherungen

- Der Versicherungsfall ist der Versicherungsgesellschaft unverzüglich zu melden.
- Die Auszahlung ist zu beantragen.

Benötigte Papiere: Originalversicherungsschein, Sterbeurkunde, ggf. letzter Beitragszahlungsnachweis, ärztliches Zeugnis über die Todesursache.

Bei Verlust des Originalversicherungsscheins werden benötigt:

Verlustanzeige, Erbschein oder öffentliches Testament.

Die IBAN und der Name des Kreditinstituts, auf das die Versicherungsleistung überwiesen werden soll.

Unfallversicherung:

- Der Unfalltod muss der Versicherungsgesellschaft innerhalb von 48 Stunden angezeigt werden.
- Angabe des Aktenzeichens der mit dem Unfall befassten Staatsanwaltschaft oder der Polizeidienststelle, die den Unfall aufgenommen hat.

Benötigte Papiere: Sterbeurkunde, Zeugnis der Todesursache, Originalversicherungsschein, letzter Beitragszahlungsnachweis.

Krankenversicherung:

Der Tod ist der Krankenkasse sofort mitzuteilen.

Benötigte Papiere: Sterbeurkunde, Totenschein.

War der Verstorbene der Versicherungsnehmer, endet das Vertragsverhältnis. Die mitversicherten Familienangehörigen können einen neuen Versicherungsnehmer benennen und die Versicherung fortsetzen.

Diese Erklärung muss innerhalb von 2 Wochen erfolgen.

Sonstige Versicherungen:

- Prüfen Sie, bei welchen Versicherungen Namensänderungen zu veranlassen sind.
- Welche Versicherungen können gekündigt werden?
- Prüfen Sie, welche Versicherungen durch den Todesfall eventuell beitragsfrei gestellt werden können.

Kraftfahrzeug:

- Kfz-Versicherungen entweder umschreiben lassen oder kündigen.
- Kfz entweder um- oder abmelden.

Angaben zu folgenden Punkten wurden aktualisiert:

24

1	Datum
2	Datum
3	Datum
4	Datum
5	Datum
6	Datum
7	Datum

Kontakt Daten

... des Vorstandes der DPVKOM-Bundessenioren:

Vorsitzender	Manfred Schiller
Telefon	0511 4732789 oder 0151 12701827
E-Mail	manfred.schiller@dpvkom.de
Stellvertreter	Harald Graf
Telefon	06387 4120584 oder 0171 7840555
E-Mail	harald.graf@dpvkom.de
Stellvertreter	Georg Schmidt
Telefon	09183 901837
E-Mail	senioren@dpvkom-bayern.de
Stellvertreter	Günter Spiersch
Telefon	030 66461766 oder 0163 3343260
E-Mail	guenter.spiersch@web.de
Stellvertreterin	Gabriele Wilhelm
Telefon	06103 3011865 oder 0151 11243093
E-Mail	gabriele_wilhelm@t-online.de
Stellvertreter	Bernhard Zarmstorf
Telefon	02575 1855 oder 0175 4130139
E-Mail	bernhard.zarmstorf@t-online.de

... der Ansprechpartner im Seniorenbereich der Regional-/Landesverbände:

ehem. RV Nord:	Manfred Schiller (siehe oben)
ehem. RV Ost:	Günter Spiersch (siehe oben)
LV NRW:	Bernhard Zarmstorf (siehe oben)
RV Mitte:	Heinz Stenner
Telefon	0611 5804391 oder 0171 9344853
E-Mail	hstenner@t-online.de
RV Südwest:	Rolf Waschbusch
Telefon	06835 4693
E-Mail	r.waschbusch@web.de
Bayern:	Georg Schmidt (siehe oben)

Speziell für Senioren bieten wir:

- ✓ **Aktive Seniorenarbeit**
- ✓ **Kompetente Ansprechpartner**
(z. B. Hilfestellung bei Anträgen, Beratung in Seniorenangelegenheiten, Begleitung bei besonderen Terminen o. ä.)
- ✓ **Beratung zu Versorgungsansprüchen**
- ✓ **Freizeitunfallversicherung inkl. Krankenhaustagegeld**
- ✓ **DPVKOM Magazin**
(erscheint 6-mal pro Jahr)
- ✓ **Themenflyer, Broschüren und weitere Publikationen, in denen interessante Senioren-Themen aufgegriffen werden, z. B. „Wir wollen Ihnen helfen“**
- ✓ **Rechtsberatung in sozialen Angelegenheiten**
- ✓ **Spezielle Senioren-Seminare**





Als Ruheständler
brauche ich doch
keine Gewerkschaft ...



... oder vielleicht doch?

Zehn gute Gründe, warum Sie auch
im Ruhestand DPVKOM-Mitglied sein
sollten!

DPVKOM
DIE FACHGEWERKSCHAFT

Zehn gute Gründe, warum Sie auch
im Ruhestand DPVKOM-Mitglied
sein sollten!

- ✓ Rechtsschutz und Beratung zum Thema Ruhestand
- ✓ Schutz bei Freizeitunfällen und Krankenhaustagegeld
- ✓ Umfassende Informationen durch Broschüren, Falblätter und Ratgeber
- ✓ DPVKOM Magazin hält auf dem Laufenden
- ✓ Einsatz für eine gute Rente und Versorgung
- ✓ Weiterbildung durch Seminare und Schulungen
- ✓ Geld sparen durch Vergünstigungen
- ✓ Geselligkeit bei Veranstaltungen und Ausflügen
- ✓ Solidarität erfahren und weitergeben
- ✓ Zahlreiche Leistungen zu einem abgesenkten Mitgliedsbeitrag